



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße
Amtske łopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa



Jahrgang 07 • Forst (Lausitz), 08. November 2014 • Nummer 11

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung
der Unteren Fischereibehörde Seite 1

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Fördermöglichkeit Seite 1

Satzung –
Der Hegegemeinschaft Süd-Ost-Oberspreewald Seite 2

Ausbildungsstellen im Landkreis Spree-Neiße Seite 3

NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen für alle Landwirte! Seite 3

Kfz-Zulassungsstelle und
Führerscheinstelle geschlossen Seite 3

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS Seite 4

Ab sofort Fischereiabgabemarken erhältlich Seite 5

Der einfache, aber illegale Weg der Entsorgung
von Elektro(nik)geräten – Die Hausürsammlungen Seite 5

Kostenlose Beratung der ILB Seite 5

Einladung zur Jahreshauptversammlung
der Fischereigenossenschaft
"Oberspreewald im Landkreis Spree-Neiße" Seite 5

Ausstellung zur Spurensuche im Forster Kreishaus Seite 5

Der Eigenbetrieb Jobcenter
des Landkreises Spree-Neiße informiert Seite 6

bildungsfenster Seite 8

Der Landrat gratuliert Seite 8

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung der Unteren Fischereibehörde

Hiermit wird gemäß § 17 Absatz 2 Nr. 3 des Fischereigesetzes für das Land Brandenburg und § 26 der Fischereiordnung des Landes Brandenburg (BbgFischO) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Sonderlehrgänge zum Erwerb des Fischereischeins (SoLFischV) durch die Untere Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße bekannt gegeben, dass der

Sonderlehrgang zum Erwerb des Fischereischeines nach § 17 Abs. 2 Ziffer 3 BbgFischG

für Inhaber von an bestimmten Gewässern gebundenen Fischereirechten, für Mitglieder einer traditionellen Spreewaldfischergemeinschaft und für Mitglieder einer rechtsfähigen und gemeinnützigen Anglervereinigung, die von der Anglervereinigung für die Teilnahme vorgeschlagen wurden,

vom 09.02.2015 bis voraussichtlich 22.02.2015 (inkl. Prüfung)
in 03096 Burg (Spreewald), Byhleguher Straße 1 (Schullandheim Burg) durchgeführt wird. Der Lehrgang wird einschließlich am Wochenende 14./15.02.2015 (Sonnabend, Sonntag) durchgeführt.

Bewerber richten ihren **schriftlichen Antrag** auf Zulassung zum Sonderlehrgang **bis zum 05.12.2014** an den

Landkreis Spree-Neiße
Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz).

Die entsprechenden Formulare sind bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße ab sofort in der Dienststelle Forst (Lausitz), Heinrich-Heine-Straße 1 und auf der Internetseite: www.landkreis-spree-neisse.de -> Bürgerservice -> Formular- und Antragservice erhältlich. Dem Antrag ist der Nachweis des eigenen Fischereirechtes beziehungsweise der Mitgliedschaft in einer traditionellen Spreewaldfischergemeinschaft beziehungsweise die Delegierung einer rechtsfähigen und gemeinnützigen Anglervereinigung beizufügen. Aufgrund einer begrenzten Lehrgangskapazität können möglicherweise nicht alle Bewerber für den Sonderlehrgang berücksichtigt werden. Die Anträge werden daher nach dem Posteingang bearbeitet und entsprechend bei der Zulassung berücksichtigt.

Weitere Informationen zum Lehrgang erhalten Sie bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz), Zimmer B.2.27, oder unter der Telefonnummer 03562 986 -17028 oder -17003.

Untere Fischereibehörde Landkreis Spree-Neiße

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Spree-Neiße – Der Landrat –

Verantwortlich:

Landrat des Landkreises Spree-Neiße,
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),
Tel.: (03562) 986-100 06, Fax: (03562) 986-100 88
www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Verlag:

KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Brandenburg,
Altmarkt 15, 03046 Cottbus, Tel.: (03571) 467133, Fax: (03571) 467 132
E-Mail: manjameinhardt@cwk-verlag.de

Druck:

DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,
Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

Auflage:

63.500 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske łopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa* wird *kostenlos* an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu bestellen.

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Fördermöglichkeit

Die Kreisverwaltung stellt für den Landkreis Spree-Neiße Fördermittel zur Grundversorgung gemäß § 6 des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes (Bbg WBG) zur Verfügung. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel bildet die Anerkennung als Weiterbildungseinrichtung gemäß § 7 Bbg WBG durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Bis 30.11.2014 können Anträge von anerkannten Bildungsträgern für das Jahr 2015 gestellt werden.

Ausführliche Informationen unter Tel.: 03562 698 194018.

Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Schule und Kultur

Satzung – Der Hegegemeinschaft Süd-Ost-Oberspreewald

§ 1 Name und räumlicher Wirkungsbereich

- Die Hegegemeinschaft führt den Namen **Süd-Ost-Oberspreewald**.
- Die Hegegemeinschaft hat ihren Sitz in der Postanschrift des jeweiligen Vorsitzenden.
- Geschäftsjahr ist das Jagdjahr.
- Die zum Wirkungsbereich der Hegegemeinschaft gehörenden Jagdbezirke sind in Anlage 1, mit Größe der Jagdfläche aufgeführt.
- Die Grenzen der Hegegemeinschaft sind auf einer Karte festgelegt, die Bestandteil der Satzung ist.
- Zuständige Untere Jagdbehörde ist der Landkreis Dahme-Spreewald.
- Erfüllungsort ist der Sitz der Hegegemeinschaft.

§ 2 Zweck, Ziele und Aufgaben der Hegegemeinschaft

- Zweck der Hegegemeinschaft ist es eine ausgewogene Hege aller in ihren Wirkungsbereich vorkommenden Wildarten mit einer einheitlichen großräumigen Abschussregelung der Wildarten, nach jagdrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten.
Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschäden, möglichst vermieden werden.
- Ziel ist der Beitrag zum Schutz, zur Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Umwelt, der Pflanzen und Tiere und ihrer Lebensräume. Erhaltung und Gestaltung aller Bereiche der Jagd als Bestandteil des Lebens in der Region.
Aufgaben zum Erreichen der Ziele:
 - Entwicklung und Festigung der Gemeinschaft aller Mitglieder der Hegegemeinschaft.
 - Organisation und Förderung der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Jagdgenossenschaften, Ämtern Land und Naturschutz, Forstbetrieben (öffentliche und private) und benachbarten Hegegemeinschaften sowie der Interessierten Öffentlichkeit (Bürger, Presse).
 - Erarbeitung und Durchsetzung anspruchsvoller Abschusspläne zum Vermeiden von Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft.
 - Anleitung und Förderung der Haltung und Führung von Jagdgebrauchshunden zur weidgerechten Jagd.
 - Organisation und Durchführung der Aus- und Weiterbildung aller Mitglieder der Hegegemeinschaft.
 - Kassierung und Abrechnung der finanziellen Mittel zur Sicherstellung der Verwaltungsaufgaben.
 - Abstimmung der Abschusspläne unter Berücksichtigung der aktuellen Wildschadenssituation bei den bewirtschafteten Wildarten.
 - Aufstellen und Umsetzung einheitlicher Bejagungsrichtlinien erfolgt nach der aktuellen Bewirtschaftungsrichtlinie der Hegegemeinschaft.
- Durchführung einer jährlichen Pflichtrophäenschau als Hageschau innerhalb der Hegegemeinschaft, unbeschadet der Teilnahme an anderen Trophäenschauen.

§ 3 Mitgliedschaft

- Mitglieder mit Stimmrecht:
Jagdausübungsberechtigte (Pächter, Mitpächter, Unterpächter) der im Einzugsbereich gelegenen gemeinschaftlichen Jagdbezirke;
Inhaber oder Pächter als Jagdausübungsberechtigte von im Einzugsbereich gelegenen Eigenjagdbezirken;
Bevollmächtigte der Eigenjagdbezirke des Landes und des Bundes.
Im Fall der Eigenbewirtschaftung gemäß § 10 Absatz 2 BJagdG die Jagdgenossenschaft, vertreten durch ein von ihr beauftragtes Mitglied.
- Voraussetzung der Mitgliedschaft ist der Zusammenhang des jeweiligen Jagdbezirkes mit mindestens einen anderen Mitglied.
- Die Mitgliedschaft wird schriftlich durch eine Beitrittserklärung erworben. Über die Aufnahme wird

bei der Mitgliederversammlung entschieden.

- Jeder Jagdbezirk erhält eine Ausfertigung der Satzung.
- Die Mitgliedschaft erlischt durch:
 - Austritt
 - Ausschluss
 - Tod
 Beenden der Mitgliedschaft ist in jeden Fall schriftlich zu dokumentieren.

§ 4 Organe der Hegegemeinschaft

- Mitgliederversammlung
- Vorstand

§ 5 Vorstand

- Der Vorstand besteht aus:
 - Vorsitzenden
 - Stellvertretenden Vorsitzenden
 - Schriftführer
 - Kassenführer
 - mind. 1 Beisitzer
- Die Wahl des Vorstandes erfolgt für 5 Jahre. Die Vorstandsmitglieder unter c. d. und e. müssen keine Mitglieder der Hegegemeinschaft sein. Eine Blockwahl darf nach Abstimmung durch die Vollversammlung erfolgen.
- Der Vorstand beschließt durch Abstimmung. Er führt seine Arbeit auf Grundlage des BJagdG und des BbgJagdG durch.
- Der Vorstand vertritt die Hegegemeinschaft nach außen bei der Herstellung und Pflege der Kontakte mit der unteren Jagdbehörde den Vorständen der beteiligten Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer.
Der Vorstand erledigt die laufenden Geschäfte und sorgt dafür, dass die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ausgeführt werden. Der Vorstand beruft Kommissionen und Sachverständige und bereitet die Mitgliederversammlung vor.
- Der Vorstand legt der zuständigen unteren Jagdbehörde den Vorschlag der Abschusspläne, der Gruppenabschusspläne und der Mindestabschusspläne der Jagdbezirke der Hegegemeinschaft zur Bestätigung oder Festsetzung vor.
- Über alle Beschlüsse des Vorstandes sind Ergebnismünderschriften anzufertigen.
- Der Vorstand übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- Die Anzahl der Beisitzer wird durch die Vollversammlung im Rahmen der Vorstandswahl festgelegt.

§ 6 Die Mitgliederversammlung

- Die Mitgliederversammlung ist zuständig für die
 - Wahl und Entlastung des Vorstandes
 - Beschluss über Stimmabgabeverfahren
 - Beschluss Hegemaßnahmen
 - Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
 - Wahl von Arbeitsgruppen und Beiräten
 - Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen und Abgaben
 - Beschluss über die Satzung und deren Änderung
 - Beschlussfassung über Bewirtschaftungsrichtlinie
 - Beschluss über Auflösung der Hegegemeinschaft
 - Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern
- Die Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand mindestens einmal jährlich oder auf schriftlichen Antrag von mindest einen Drittel der Mitglieder mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen einzuberufen. Sie ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Gesamtfläche der Jagdbezirke vertreten ist.
Zur Mitgliederversammlung sind die Jagdvorstände der beteiligten Jagdgenossenschaften und die Unteren Jagdbehörde einzuladen und Eigentümer verpachteter Eigenjagdbezirke und zuständige untere Forstbehörde.
- Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen.
- Bei Abstimmungen zu Beschlussfassungen entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden und die einfache Mehrheit der vertretenden Fläche der Anwesenden.

- Über die Sitzung und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind Ergebnismünderschriften anzufertigen.
- Stimmberechtigt sind ausschließlich Mitglieder der Hegegemeinschaft gemäß § 3.

§ 7 Arbeitsgruppen und Beiräte

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung können vom Vorstand Arbeitsgruppen und Beiräte gebildet werden. Sie unterstützen die Hegegemeinschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

§ 8 Einnahmen und Ausgaben

Zur Finanzierung der Aufgaben kann jährlich von den Mitgliedern ein Mitgliedsbeitrag erhoben werden. Über die Höhe entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.
Per Beschluss vom 13.04.2002 beträgt der Beitrag 5,- EUR/Jahr und Mitglied.

Die Aufwendungen der Hegegemeinschaft sind ihren Zweck entsprechend auf die notwendigen Ausgaben zu beschränken.

§ 9 Hageschau

Zum Abschluss des Jagdjahres ist alljährlich eine Hageschau durchzuführen. Die Mitglieder verpflichten sich alle geforderten Trophäen des erlegten Rot-, Reh- und Schwarzwildes mit Unterkiefer vorzulegen. Als Ersatz der Trophäen können auch Bilder und Trophäenbewertungen vorgelegt werden.

§ 10 Auflösung der Hegegemeinschaft

Nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung über die Auflösung der Hegegemeinschaft führt der Vorstand die Liquidation durch. Der verbleibende Kassenbestand ist nachweisbar für die Wildhege zu verwenden.

§ 11 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung und der Genehmigung der unteren Jagdbehörde in Kraft.

Ort: Lübben (Spreewald), den 28.10.2014

Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat

Im Auftrag
gez. Schulze

gez. Der Vorstand der Hegegemeinschaft Süd-Ost-Oberspreewald

Anlage 1: Mitglieder
(Unterschrift der Anwesenden Mitglieder)
Anlage 2: Fläche

Genehmigungsverfügung

Die am 03.05.2014 beschlossene Satzung der Hegegemeinschaft Süd-Ost-Oberspreewald wurde gemäß § 12 Absatz 2 BbgJagdG von mir genehmigt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorgenannte Satzung wird gemäß § 12 Absatz 2 BbgJagdG öffentlich bekannt gemacht und liegt im Original mit sämtlichen Anlagen in der Zeit vom 03.11.2014 bis zum 01.12.2014 in der unteren Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald, Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald) zur Einsichtnahme aus.

Lübben (Spreewald), 28.10.2014

Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat

Im Auftrag
gez. Schulze (Siegel)

Ausbildungsstellen im Landkreis Spree-Neiße

Der Landkreis Spree-Neiße bietet zum 01. September 2015 folgende Ausbildungsstellen an:

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Einstellungsvoraussetzungen:

- guter Abschluss der 10. Klasse, insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie eine gute Allgemeinbildung,
- ein hohes Maß an Engagement, Aufgeschlossenheit und Flexibilität,
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein,
- Kontaktfreudigkeit und gute Umgangsformen.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und erfolgt im Blockunterricht. Die theoretische Ausbildung wird an der Berufsschule im Oberstufenzentrum 2 in Cottbus und in der Außenstelle des Niederlausitzer Studieninstitutes in Lübben durchgeführt. Neben der theoretischen Ausbildung erfolgt die praktische Ausbildung in den Sekretariaten der Kreisverwaltung, um die unterschiedlichen Aufgaben praxisnah kennen zu lernen.

Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter

Einstellungsvoraussetzungen:

- guter Abschluss der 10. Klasse oder des Abiturs/Fachabiturs, insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie eine gute Allgemeinbildung,
- ein hohes Maß an Engagement, Aufgeschlossenheit und Flexibilität,
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein,
- Kontaktfreudigkeit und gute Umgangsformen.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und erfolgt im Blockunterricht. Die theoretische Ausbildung wird an der Berufsschule im Oberstufenzentrum 2 in Cottbus und in der Außenstelle des Niederlausitzer Studieninstitutes in Lübben durchgeführt. Neben der theoretischen Ausbildung erfolgt die praktische Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen in der Kreisverwaltung, um die unterschiedlichen Verwaltungsaufgaben praxisnah kennen zu lernen.

Für die einzelnen Ausbildungsberufe wird ein Eignungstest durchgeführt. Die hierfür ausgewählten Bewerber/-innen erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung wird eine befristete Einstellung für 12 bis 18 Monate in Abhängigkeit vom Ergebnis der Abschlussprüfung zugesichert.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt.

Dem Bewerbungsschreiben beizufügen sind aussagefähige und vollständige Bewerbungsunterlagen, einschließlich der Kopien der letzten Schulzeugnisse. (Gegebenenfalls ist die Kopie des letzten aktuellen Schulzeugnisses nachzureichen.)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.01.2015 (Poststempel des Landkreises Spree-Neiße) an den

Landkreis Spree-Neiße
 Fachbereich Haupt- und Personalverwaltung
 Heinrich-Heine-Straße 1
 03149 Forst (Lausitz)

Hinweis

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir Sie, einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag beizulegen. Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Kostengründen keine Eingangsbestätigungen und Zwischennachrichten verschickt werden.

Bewerbungen per E-Mail können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Unterlagen sind in Papierform nachzureichen. E-Mail-Adresse: hauptamt@lkspn.de.

NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen für alle Landwirte!

Antragstellung für 2015

Herbstantragstellung für KULAP 2014,
 Natura 2000 (FP650) und
 Spreewaldwiesenprogramm (FP656)

Zum 31.12.2014 laufen die Verpflichtungen nach der Richtlinie KULAP 2007 aus. Seit 01. November 2014 besteht die Möglichkeit, im Rahmen der neuen Richtlinie KULAP 2014 Neuanträge (Beginn des Verpflichtungsjahres 01.01.2015) zu stellen.

Dazu führt der Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Spree-Neiße Informationsveranstaltungen im Landkreis durch, in denen die neuen Fördermöglichkeiten und die Veränderungen bekannt gegeben werden.

Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

Mittwoch, den 12.11.2014 - 16:00 Uhr
 Agrargenossenschaft Vorspreewald eG,
 Frankfurter Str. 1a in 03185 Turnow-Preilack;
 Ortsteil Turnow

Donnerstag, den 13.11.2014 - 16:00 Uhr
 „Haus der Begegnung“ in Burg (Spreewald),
 Am Bahndamm 12 b, 03096 Burg (Spreewald)

Montag, den 17.11.2014 - 10:00 Uhr
 Kreisverwaltung in Forst (L.), Heinrich-Heine-Straße 1,
 Kleiner Saal, 03149 Forst (Lausitz)

Ergänzend dazu werden **PC-Workshops** in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule zu folgenden Terminen angeboten.

19. und 20.11.2014, von 08:30 bis 18:00 Uhr
 Schullandheim des Landkreises Spree-Neiße
 in Burg (Spreewald)

25. und 26.11.2014, von 08:30 bis 18:00 Uhr
 Kataster und Vermessungsamt, Cottbus,
 Von Stein Strasse 30.

Da uns nur eine begrenzte Anzahl Arbeitsplätze (10 Laptops) zur Verfügung stehen, bitten wir zwingend um eine Terminvereinbarung unter der Rufnummer 03562-98618304 oder 03562-98618311.

Für die PC-Workshops wird ein Kostenbeitrag erhoben. Die Rechnungslegung erfolgt gesondert durch die Kreisvolkshochschule.

Betriebe ab einer Betriebsgröße von 20 ha sollten, sofern keine eigenständige Antragstellung erfolgt, die Möglichkeit der Workshops nutzen oder sich einer Beratungsfirma für die Antragstellung bedienen.

Dr. Vogt
 Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Kfz-Zulassungsstelle und Führerscheinstelle geschlossen

Auf Grund einer Personalversammlung des Landkreises Spree-Neiße am 21.11.2014 bleiben die Kfz-Zulassungsstelle und die Führerscheinstelle des Landkreises Spree-Neiße in Forst (L.) und in der Außenstelle Sellessen an diesem Tag geschlossen.

Ab 24.11.2014 sind die Kfz-Zulassungsstelle sowie die Führerscheinstelle wieder zu den bekannten Öffnungszeiten zu erreichen.

Kulka
 Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Spree.Neiße.Land

Liebe Leserinnen und Leser,
heute möchten wir Ihnen eine junge Unternehmerin vorstellen, die mit Hilfe der LEADER-Fördermittel ihren Traum von der Selbständigkeit in unserer Region verwirklichen konnte.

Expediteurs – Outdoorangebote an der Neiße und im Lausitzer Seenland



Expediteurs ist ein junges mobiles Outdoorunternehmen, welches Aktionen an und auf dem Wasser entlang der Neiße, in der Niederlausitz und im Lausitzer Seenland anbietet. Als Tourismus- und Sportunternehmen wurde es 2009 gegründet und verspricht seinen Gästen Abwechslung in der Natur, erlebnisreiche Tage und aufregende Stunden an Land und auf dem Wasser.

Die Inhaberin Manuela Zahn ist ausgebildete Sportmanagerin und hat so Ihr Hobby zum Beruf gemacht. Als gebürtige Gubenerin hat sie seit jeher eine besondere Beziehung zur Lausitzer Neiße, die viele Jahre als Grenzfluss nicht touristisch nutzbar war. Seit einigen Jahren bietet Expediteurs erfolgreich Touren auf der Neiße an. Hierbei kann man im Schlauchboot, Kajak oder Canadier stromabwärts treiben und dabei die fast unberührte Natur genießen. Nach einer fachkundigen Einweisung kann man die meisten Touren allein bewältigen oder sich gern einer geführten Bootstour anschließen. Ein besonderes Erlebnis ist ein Zwischenstopp auf einer Sandbank mit kleinem Picknick. Den Rückweg bewältigt man am besten mit dem Fahrrad auf dem Oder-Neiße-Radweg. Der Fahrradtransport ist bei Expediteurs inklusive. Das Anmieten eines Fahrrades ist auch möglich.

Auch das Gubener Seengebiet bietet viele Möglichkeiten, um an und auf dem Wasser aktiv zu werden. Ganz neu im Programm ist das „Stand up Paddling“. Nach einem Kurs auf ruhigem Gewässer kann man sich nach einigen Übungseinheiten sogar damit auf die Neiße wagen.

Außerdem ist Expediteurs im Lausitzer Seenland im Wassersportzentrum am Senftenberger See zu finden. Hier werden Motor-, Segel-, Paddel- und Tretboote vermietet, Kurse angeboten und vieles mehr.

Gruppen können bei Expediteurs Veranstaltungen wie Projektstage, Klassenfahrten, Teamtrainings, aber auch Events und Familienfeiern buchen mit Aktionen wie Zorbing, Bogenschießen und Teamspielen.

Auch geführte Radtouren gehören zum Angebot. Expediteurs zeigt mit modernen Rädern auf gut ausgebauten Radwegen vom Lausitzer Seenland durch den Spreewald und das Peitzter Teichland über das Gubener Seengebiet bis zum Schlaubetal die Lausitz von ihrer schönsten Seite: Kirchen, lauschige Plätze für ein Picknick, historische Stadtkerne und Lieblingsrestaurants. Auf verschiedenen Genuss- und Thementouren stehen Natur, Erlebnis und lokale Besonderheiten im Vordergrund je nach Jahreszeit der Spargel, die Kirsche, die Pflaume, der Apfel oder der Wein. Die Touren werden von erfahrenen Tourguides begleitet.

Viele Angebote sind auch von sportlich aktiven und mobilen Gästen mit Mobilitätseinschränkung durchführbar. Die Mitarbeiter von Expediteurs sind geschult im Umgang mit Gästen mit Handicap. Auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste wird im Vorfeld der Touren und Aktivitäten individuell eingegangen.

Text und Fotos: Manuela Zahn

Kontakt: Expediteurs, Schulstraße 13, 03172 Sembten, Tel.: 0170 7029319, E-Mail: info@expeditours.de, www.expeditours.de



Spree.Neiße.Land

Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum B.3.23, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: (03562) 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



Ansprechperson in der LEADER-Region "Spreewald-Plus"

Lutz Habermann
Am Kleinen Hain 3
15907 Lübben (Spreewald)
Telefon: (03546) 8426
Internet: www.spreewaldverein.de

Ab sofort Fischereiabgabemarken erhältlich

Um die Angelfischerei ausüben zu können, ist die Entrichtung einer Fischereiabgabe bei der Unteren Jagd- und Fischereibehörde notwendig. Für den Nachweis erhalten Sie eine Fischereiabgabemarke, welche auf eine Nachweiskarte geklebt wird. Ab sofort sind die Fischereiabgabemarken für das Kalenderjahr 2015 bzw. 2015 - 2019 bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (L.) erhältlich.

Die Höhe der Kosten für die Fischereiabgabe beträgt:

für Personen nach dem vollendetem 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2015 - 12,00 EUR

für Personen nach dem vollendetem 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2015 bis 2019 - 40,00 EUR

für Kinder und Jugendliche (8. – 18. Lebensjahr) für das Kalenderjahr 2015 – 2,50 EUR

Untere Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße

Der einfache, aber illegale Weg der Entsorgung von Elektro(nik)geräten – Die Haustürsammlungen

Elektrogeräte bestehen aus bis zu 1000 verschiedenen Substanzen; darunter sind wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Aluminium, gleichzeitig aber auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei und Quecksilber.

Mit der Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes sind seit dem 24. März 2006 alte Elektrogeräte getrennt zu sammeln. Zu den Elektro(nik)geräten zählt alles, was mit Netzstrom, Batterie oder Akku betrieben wird. Dazu zählen Waschmaschinen und andere Haushaltsgroßgeräte, Kleingeräte wie z. B. Rasierapparat, Handy und sogar der Fahrradcomputer.

Sämtliche Haushaltskleingeräte müssen vom Bürger eigenständig zur Entsorgung zu einem der fünf Recyclinghöfe des Landkreises Spree-Neiße gebracht werden.

Haushaltsgroßgeräte hingegen können Sie zweimal im Jahr direkt vor der Haustür abholen lassen. Mit dieser Anmeldung eines oder mehrerer Haushaltsgroßgeräte haben Sie gleichzeitig die Möglichkeit, auch Haushaltskleingeräte zur Abholung anzumelden und abholen zu lassen.

Wann wird die Entsorgung von Haushaltsklein- und -großgeräten illegal?

Ein jeder kennt sie, die kleinen Handzettel, die mal eben in unserem Briefkasten liegen und einem suggerieren – für Null und auf die Schnelle – Waschmaschine, Trockner usw. loszuwerden. Derartige Sammlungen von Elektro(nik)geräten sind schlechthin gesetzlich verboten, da diese Geräte i. d. R. zu den „gefährlichen Abfällen“ zählen. Die Sammlung und Erfassung von Elektro(nik)geräten ist ausschließlich durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (hier der Landkreis), den Vertreiber oder den Hersteller durchzuführen. Andere aktiv werdende Sammler wie z. B. „Handzettel-Sammler“ sind illegal und werden geahndet, da sie einen Bußgeldtatbestand darstellen.

Wir möchten dringend alle Bürger und Bürgerinnen bitten, die Entsorgungsmöglichkeiten des Landkreises Spree-Neiße zu nutzen oder gleich mit Kauf eines Neugerätes das Altgerät über das angebotene Rücknahmesystem des Einzelhandels abzugeben.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Kostenlose Beratung der ILB

Am **Freitag, dem 12.12.2014**, von 10:00 bis 16:00 Uhr bietet die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) einen kostenlosen Beratungstermin in der Kreisstadt Forst (Lausitz), in den Räumlichkeiten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße, der Centrum für Innovation und Technologie GmbH, Inselstraße 30/31, 03149 Forst (L.), an. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird gebeten, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660-2211 oder der Tel.: (0331) 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Fischereigenossenschaft "Oberspreewald im Landkreis Spree-Neiße"

Am 19. Dezember 2014, um 18:00 Uhr, findet im Haus der Begegnung, Am Bahndamm 12b in 03096 Burg (Spreewald) die Jahreshauptversammlung der Fischereigenossenschaft für den Fischereibezirk "Oberspreewald im Landkreis Spree-Neiße" statt.

Hierzu sind alle vom Fischereibezirk betroffenen Fischereirechtsinhaber (Eigentümer der Wasserflächen der Fließgewässer des Spreewalds = Fischereigenossen) zur Wahrung ihrer Mitgliedschaftsrechte aufgerufen und herzlich eingeladen.

Diese Versammlung der Fischereigenossenschaft ist nicht öffentlich!

Tagesordnung:

1. Regularien (Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung)
2. Jahresbericht 2014
3. Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2014
4. Beschluss Haushaltsjahr 2015
5. Beschluss Verwendung des Reinertrags
6. Wahl des Kassenführers
7. Sonstiges

Der Vorstand
A. Wach, Vorsitzender

Ausstellung zur Spurensuche im Forster Kreishaus

Ältere Frauen und Männer kennen die alten Gewerke aus eigener Erfahrung. Besonders im Herbst und Winter, nachdem die Ernte eingebracht wurde, widmeten sich die Bauern den Reparaturen ihrer Arbeitsgeräte und verbrachten mehr Zeit miteinander. Beim Spinnen oder Fischernetze knüpfen haben sie sich Geschichten erdacht und erzählt, die sie an die nächste Generation weitergaben. Dabei sind verschiedene Sagen und Geschichten entstanden. So war die Gestalt des Wassermanns beliebt bei den Fischern. Wer mehr in Haus und Hof zu tun hatte, suchte sich die Helfer bei den Lutkis und dem Drachen.

Im Rahmen der Lokalen Aktionspläne Cottbus und Landkreis Spree-Neiße beschäftigen sich in einem dreijährigen Projekt Schüler, Erwachsene aller Generationen, Vereine und Museen mit der Wiederentdeckung dieser Sagen und alten Gewerke der Niederlausitz. Die **Bannerausstellung „Kulturlandschaft und bäuerliches Handwerk in Sagen der Niederlausitz“** fasst das Wissen über das Leben, die Landkultur und die Arbeitsweisen aus unserer Region zusammen und präsentiert seinen Besucherinnen und Besuchern das Sorbische/Wendische auf eine neue Weise. So können wir auf diesen Geschichts- und Wissensbestand zurückgreifen, um ihn für die regionale Identität wieder lebendig zu machen und als ein prägendes Element zu stärken.

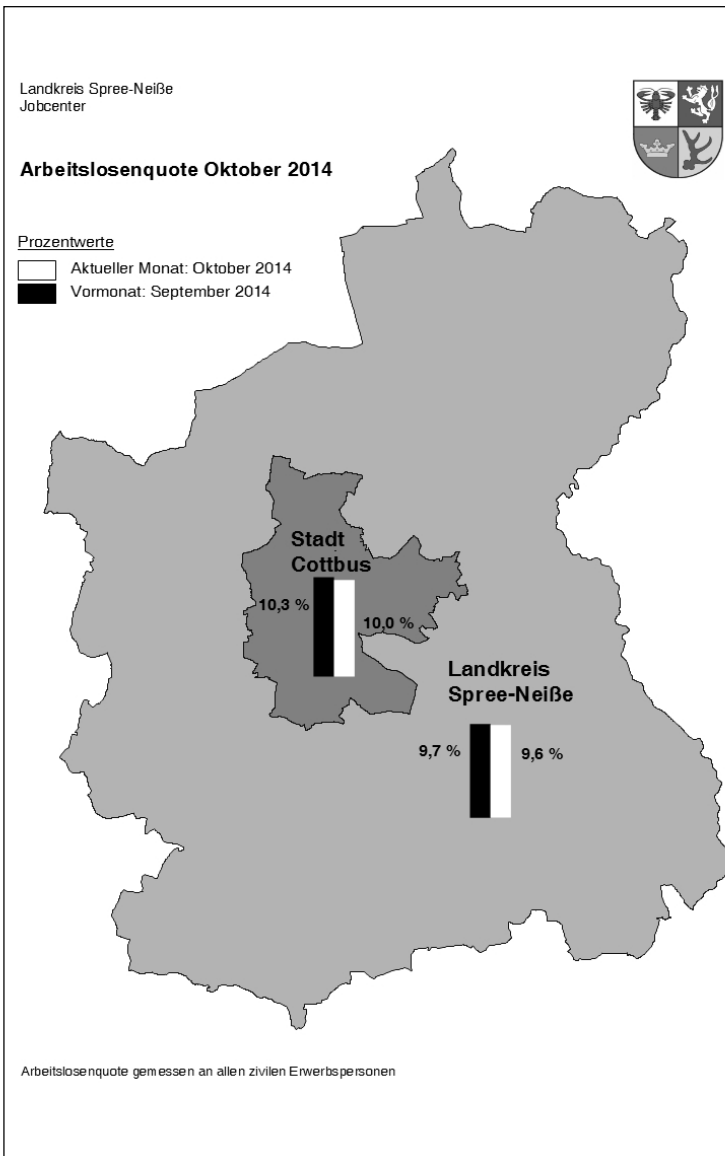
Die Ausstellung kann vom 17. November 2014 bis 05. Januar 2015 wochentags zwischen 7 und 19 Uhr im Forster Kreishaus (Heinrich-Heine-Straße 1) besichtigt werden.

Das Thema Sagen – Sprache, Landschaft und soziales Umfeld ist weiterhin aktuell. Mit dem Herausfinden über das in den Sagen enthaltene Wissen wird hierzu eine neue Sichtweise gegeben. Die Geschichten älterer Frauen und Männer beleben aufs Neue die wendische Sprache, verschiedene soziale, historische und wirtschaftliche Aspekte. Das Erzählen als ein Teil der Sozialisation der Menschen bringt die Generationen wieder näher zusammen. Damit werden das Selbstbewusstsein und die lokale Identität gestärkt. Im Rahmen des Projektes ist daher zusätzlich eine Begleitbroschüre entstanden, die das Thema der Sagen und des Erzählens aus dem wissenschaftlichen Standpunkt beleuchtet.

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, Cottbus



Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert:



Zwei Jahre Integrationsbegleitung im Landkreis Spree-Neiße

Seit Ende des Jahres 2012 besteht im Landkreis Spree-Neiße für langzeitarbeitslose Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich bei Ihrer Arbeitssuche von Integrationsbegleitern unterstützen zu lassen. Nach nunmehr fast zwei Jahren Projektlaufzeit kann eine erste Bilanz gezogen werden.

Die Integrationsbegleitung stellt die individuelle Betreuung der Teilnehmenden in den Vordergrund. Ausgehend von den Stärken der einzelnen Teilnehmenden wurde und wird kontinuierlich nach geeigneten und passenden Stellen gesucht. Dabei arbeiten die Integrationsbegleiter eng mit dem Fallmanagement und dem Arbeitgeberservice des Jobcenters Spree-Neiße zusammen.

Die Integrationsbegleitung eröffnet die Möglichkeit, Langzeitarbeitslose als Person fern ab der üblichen bürokratischen Hindernisse wahrzunehmen und zu unterstützen. Dabei lebt das Projekt auch weiterhin von der Freiwilligkeit der Teilnahme sowie der Sanktionsfreiheit. Dies schafft Vertrauen und erhöht zum anderen die Motivation der Teilnehmenden, für sich selbst neue Ziele und Vorstellungen der weiteren beruflichen Entwicklung zu formulieren. Die Nutzung alternativer Kommunikationsmittel lässt eine aktive, zeitintensive, zeitnahe und vor allem individuelle Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden zu. Dabei wurden seitens der Teilnehmenden diese Angebote dankend angenommen. Auch die Zusammenarbeit auf Augenhöhe hat sich besonders positiv ausgewirkt. Nach anfänglicher Skepsis kamen persönliche Befindlichkeiten, soziale Probleme und auch Ängste zur Sprache. Bei Beratungen zu beruflichen Perspektiven wurde auf regionale Entwicklungen auf dem ersten Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung des demografischen Wandels eingegangen.

Ein weiterer Vorteil des Projektes ist und war es, dass die Integrationsbegleiter den Teilnehmenden auch nach Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt weiter zur Verfügung stehen. Oft sind es hier kleinere telefonische Nachfragen, die seitens der Bürgerinnen und Bürger gern in Anspruch genommen werden.

Um das Projekt bei potentiellen Teilnehmern bekannt zu machen und die Tätigkeit der Integrationsbegleiter vorzustellen, wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt und ein aussagekräftiger Flyer entwickelt, welcher in einer Vielzahl von öffentlichen Einrichtungen zu erhalten war. Daneben wurden aber auch weitere Wege der Öffentlichkeitsarbeit beschritten. So erfolgten regelmäßig Veröffentlichungen im Spree-Neiße-Kurier. Ein besonderer Höhepunkt war die Jahrestagung des Europäischen Sozialfonds (ESF) am 11. November 2013 in Cottbus bei welcher die Integrationsbegleiter ihre Arbeit einem breiten und fachkundigen Publikum präsentieren konnten.

In ihren zwei Tätigkeitsjahren ist es den insgesamt vier Integrationsbegleitern gelungen, 434 Personen für eine gemeinsame Zusammenarbeit zu begeistern und davon 131 Personen aus dem Projekt in eine sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Das entspricht einer Vermittlungsquote von 30%. Diese Ergebnisse belegen, dass auch ohne Druck und Sanktionen bei Langzeitarbeitslosen generell von einer guten „Grundmotivation“ auszugehen ist.

Für das sehr hohe Engagement in den letzten Jahren möchten wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Das Projekt „Integrationsbegleitung von Langzeitarbeitslosen“ endet zum 31.03.2015



Eckdaten des Eigenbetriebes im Oktober 2014

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Forst (Lausitz)	2.451
Standort Spremberg	1.711
Standort Guben	1.593
Standort Cottbus	1.233
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	6.988
Veränderung ggü. Vormonat	-34

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt	11.619
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)	8.849
davon weiblich	4.492
davon männlich	4.357
davon unter 25 Jahre	823

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Arbeitslosenzahlen im Oktober 2014 (Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vormonat	Arb.los.- Quote (gesamt)	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vormonat	Arb.los.- Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vormonat	Arb.los.- Quote
Spree-Neiße	6.195	-94	9,6%	4.431	17	6,8%	1.764	-111	2,7%
Stadt Cottbus	5.294	-197	10,0%	4.337	-145	8,2%	957	-52	1,8%
Elbe-Elster	5.937	-99	10,4%	4.641	-7	8,1%	1.296	-92	2,3%
Oberspreewald-Lausitz	6.964	-54	11,3%	5.590	-3	9,0%	1.374	-51	2,2%

Ansprechpartner Jobcenter

Postanschrift

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: (03562) 686 155 01

Außenstelle Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döbern-Land), Tel.: (03562) 69 81 955 41

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grieben der Gemeinde Jänschwalde)
Tel.: (03561) 547-655 01

Außenstelle Spremberg,

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)
Tel.: (03563) 57-255 01

Außenstelle Cottbus,

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: (0355) 866 94-355 01

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: (03562) 686 155 75
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Die Bilanz zum Bundesprogramm „Bürgerarbeit“

Zum 31.12.2014 endet das Modellprojekt des Bundes „Bürgerarbeit“, welches im April 2010 mit einem Interessenbekundungsverfahren startete. Ziel des Förderprogrammes war es, Personen nach einer intensiven sechsmonatigen Phase in einer geförderten Beschäftigungsphase für den ersten Arbeitsmarkt zu aktivieren. Durch die Schaffung von längerfristigen Arbeitsverhältnissen, die dem regulären Arbeitsmarkt und dessen Anforderungen sehr nahe kamen, sollten während der Beschäftigungsphase, die auf drei Jahre angelegt ist, bestehende Vermittlungshemmnisse abgebaut und die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt erleichtert werden.

Das Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße beteiligte sich am Interessenbekundungsverfahren und erhielt ein Kontingent von 371 geförderten Stellen. So starteten zum 1. Mai 2011 die ersten Projekte im Landkreis Spree-Neiße – die überwiegend in Vereinen, sozialen Einrichtungen, in Freizeiteinrichtungen, in Kitas, im Tourismus/ Fremdenverkehr sowie im kommunalen Bereich auf dem Gebiet der Ortsbildverschönerung angesiedelt sind. Oberstes Gebot aller Stellen ist die Zusätzlichkeit, Gemeinnützigkeit und das öffentliche Interesse. Durch die Förderung von Bürgerarbeitsstellen soll es nicht zur Verdrängung von Arbeitsplätzen des regulären Arbeitsmarktes kommen. Dies musste auch von den einzelnen Antragstellern versichert werden und wurde auch durch Stichproben vom Bundesverwaltungsamt, der bewilligenden Behörde, vor Ort überprüft.

Die 371 bewilligten Stellen wurden ausgewogen entsprechend der eingegangenen Anträge und der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher in den vier Jobcentern des Landkreises Spree-Neiße verteilt. An den Einzugsbereich des Jobcenters Cottbus-Land wurden 111 Stellen vergeben, der Bereich Forst (Lausitz) erhielt 92 Stellen, der Bereich Guben erhielt 75 Stellen und der Einzugsbereich Spremberg erhielt 93 Stellen.

„Mit dem Programm „Bürgerarbeit“ konnten wichtige zusätzliche Arbeiten im sozialen und kommunalen Bereich sowie bei zahlreichen Vereinen geleistet werden. Gleichzeitig war dieses Programm für die Arbeitslosen eine gute Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit über einen längeren Zeitraum unter Beweis zu stellen“, resümiert der Werkleiter Hermann Kostrewa.

Bisher wurden 63 Teilnehmer des Bundesprogrammes „Bürgerarbeit“ in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Das entspricht etwa 17 Prozent aller Teilnehmer. Weitere 20 Teilnehmer konnten zunächst eine geringfügige Beschäftigung aufnehmen. Zum Teil erfolgte die Übernahme in reguläre Arbeitsverhältnisse beim jeweiligen Träger der Einsatzstelle. Es gelang jedoch auch Teilnehmern, bei denen Vermittlungshemmnisse abgebaut werden konnten, Jobs unabhängig von ihren Einsatzorten in „Bürgerarbeit“ zu finden. Das Modellprojekt „Bürgerarbeit“ führte bei den Teilnehmern dazu, dass sie wieder ein größeres Selbstbewusstsein aufbauen und neue Kontakte knüpfen konnten. Dies sind gute Voraussetzungen, um auf dem Arbeitsmarkt weiter Fuß zu fassen.

Am 31.12.2014 wird das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ beendet, einige der Träger und Beschäftigungsstellen haben die Festeinstellung ihrer „Bürgerarbeiter/innen“ noch in Aussicht gestellt. So kann abschließend festgestellt werden, dass dieses Bundesprogramm sowohl für die vielen Einsatzstellen, die sozialen Träger, die ohne das Ehrenamt und ohne geförderte Arbeit ihre Aufgaben nicht mehr qualitativ anspruchsvoll erfüllen können, aber auch für die Projektteilnehmer sehr erfolgreich war.

Vermittlungen seit Januar 2014

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

Maßnahmeart	Anzahl
1. Arbeitsmarkt	1.888
Existenzgründung	44
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	1.362
Ausbildung	310
Ausbildungsvorbereitung	152
Fort- und Weiterbildung	202
weitere Vorbereitung auf dem Arbeitsmarkt	1.345
Regionalbudget (Ende 28.02.2014)	9

Vermittlungen im Oktober 2014

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	217
Ausbildung	85

**FORST (LAUSITZ)****Hatha Yoga Basic - Wochenendworkshop**

14. und 15. November 2014,
Freitag, 18:00 - 21:00 Uhr und
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Trennung der Eltern – Was bedeutet das für unsere Kinder?

In dieser Weiterbildung werden vielfältige Möglichkeiten für Hilfestellungen von Trennung betroffener Kinder diskutiert.

ab 18. November 2014 (2 Termine)
dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr

Das Betriebssystem Windows 8 für Um- und Neueinsteiger

19. November 2014
Mittwoch, 18:00 - 21:00 Uhr

Zauberhafte Weihnacht - Dekoration aus Pedigrohr

20. November 2014
Donnerstag, 14:30 - 16:45 Uhr

Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

22. November 2014
Samstag, 9:00 - 13:30 Uhr

Villen in Forst (Lausitz) mit den Augen anderer sehen

Die Geschichte einiger noch halbwegs intakter Villen in Forst, die Innengestaltung, architektonische Besonderheiten, Restaurierungsvorhaben, Denkmalschutz.

24. November 2014
Montag, 16:00 - 17:30 Uhr

Keine Angst vor dem Computer

Aufbaukurs für Senioren
ab 27. November 2014 (4 Termine)
donnerstags, 15:30 - 17:45 Uhr

GUBEN**Rücken-Yoga**

Eine umfassende Yogaanleitung sowie viele Hinweise für das weiterführende korrekte Ausüben für zu Hause.

15. November 2014
Samstag, 9:00 - 12:00 Uhr

Von der Grundzeichnung zum Blumenpastell

15. und 16. November 2014
Samstag und Sonntag 14:00 - 16:15 Uhr

Obstbaumpflege - Obstbaumschnitt

Wer eine reiche Ernte einfahren möchte, sollte sich um den Schnitt seiner Bäume kümmern.

ab 24. November 2014 (5 Termine)
montags, 17:00 - 19:15 Uhr

Familienaufstellungen

Eine effektive, eindrucksvolle Methode die aus der humanistischen Psychotherapie kommt und auf Lösungen von Problemen (Verstrickungen innerhalb des Systems, gesundheitliche und psychische Probleme, schwere Schicksale) gerichtet ist.

27. November 2014
Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr

Floristik Workshop – Zauberwelt Advent

Gestalten eines modernen Adventskalenders mit Filz- und Schmuckbändern
27. November 2014
Donnerstag, 18:30 - 20:45 Uhr

Floristik Workshop – Türschmuck für den Advent und Weihnachten ...

4. Dezember 2014
Donnerstag, 18:30 - 20:45 Uhr

SPREMBERG**Verhaltensauffällige Kinder – Was tun?**

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Probleme mit dem Verhalten von ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen haben.
ab 12. November 2014 (2 Termine)
mittwochs, 17:30 - 19:00 Uhr

Grundkurs Nähen

Schneiden Sie sich Ihr individuelles Kleidungsstück von der Stoffwahl über den Zugschnitt, Heftung und Versäuberung bis zu den Verschlussdetails.
ab 17. November 2014 (5 Termine)
montags, 15:45 - 18:00 Uhr

Kommunikation mit Outlook - Grundkurs

ab 17. November 2014
Montag, 16:30 - 18:45 Uhr

Ölmalerei

Zunächst kann das spezielle Material kennengelernt und ausprobiert werden, dann entsteht unter Anleitung ein eigenes Ölbild.
ab 18. November 2014 (4 Termine)
dienstags, 17:30 - 19:45 Uhr

Textverarbeitung mit Microsoft Word

ab 27. November 2014 (7 Termine)
donnerstags, 19:00 - 21:15 Uhr

Alles rund um Kürbis und Rote Beete

Mehrgängiges vollwertiges Herbstmenü – vom Salat bis zur Nachspeise
28. November 2014
Freitag, 17:00 - 22:00 Uhr

Soziale Netzwerke – Aber sicher

Facebook, Xing, Google, Twitter - wie kann man soziale Netzwerke sinnvoll und sicher nutzen?
2. Dezember 2014
Dienstag, 08:00 - 13:00 Uhr

Steuer-ABC für Arbeitnehmer

ab 3. Dezember 2014 (2 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

ANMELDUNGEN, FRAGEN & BERATUNGEN: für Kurse in FORST (LAUSITZ)

Tel.: (03562) 69 38 16,
E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de

für Kurse in GUBEN und PEITZ

Tel.: (03561) 26 48,
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

für Kurse in SPREMBERG,

Tel.: (03563) 90 647,
E-Mail: kvhs-spremerg@lkspn.de

Der Landrat des Landkreises Spree-Neiße gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat November

**90. Geburtstag**

Frau Ella Scheffer in Spremberg, Ortsteil Lieskau
Frau Elfriede Paulus in Spremberg, Ortsteil Lieskau
Frau Else Badack in Kolkwitz, Ortsteil Kunersdorf
Frau Erna Scholz in Döbern
Frau Herta Rose in Spremberg
Frau Marianne Gottschald in Guben
Frau Elfriede Schötz in Spremberg
Frau Erna Laube in Guben
Frau Margot Damm in Neuhausen/Spree, Ortsteil Sergen
Herr Kurt Krahl in Spremberg
Herr Manfred Brieger in Neuhausen/Spree, Ortsteil Laubsdorf

Frau Walli Kietzke in Guben
Frau Margot Wehmhoff in Kolkwitz
Frau Elfriede Nedelski in Guben
Frau Renate Worlitz in Welzow
Herr Manfred Wagner in Guben
Herr August Wilke in Guben
Herr Karl Balting in Spremberg
Herr Werner Sallmann in Spremberg
Herr Kurt Müllrick in Groß Schacksdorf
Frau Elsa Wieder in Guben
Frau Ilse Kuhn in Turnow-Preilack, Ortsteil Turnow

Frau Christa Aipperspach in Guben (L.)
Frau Edith Koster in Guben
Herr Walter Welsch in Guben

95. Geburtstag

Frau Anni Reifenstein in Spremberg, Ortsteil Trattendorf
Frau Irmgard Laßnack in Guben
Frau Herta Richter in Schenkendöbern, Ortsteil Taubendorf
Herr Werner Mesech in Spremberg
Herr Heinrich Hagen in Spremberg
Frau Johanna Steinbrücker in Burg (Spreewald)
Frau Gertrud Trunschke in Guben

100. Geburtstag

Frau Charlotte Eichner in Guben
Frau Elsbeth Berger in Guben

101. Geburtstag

Herr Richard Meto in Hornow-Wadelsdorf, Ortsteil Hornow

104. Geburtstag

Frau Erna Dietze in Döbern

Alles Gute und vor allem Gesundheit!

Das nächste
Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße
- Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa -

erscheint am
13. Dezember 2014

Wenn Lausitzer auf Schotten treffen

Voller Motivation und Vorfreude ging es am Samstag, dem 20.09.2014, in Berlin-Schönefeld los. Wir, die insgesamt 16 Schüler der Gymnasien aus Forst (L.) und Guben sowie die beiden Lehrerinnen Frau Scheffel und Frau Henze-Özdemir, machten uns gemeinsam auf den Weg nach Schottland, um dort die zweite Hälfte des Schülerbetriebspraktikums zu absolvieren.



Nach einem zweistündigen Flug waren wir in der schönen Stadt Edinburgh angekommen. Wir konnten die traumhafte Altstadt auf uns wirken lassen und das "Castle" besichtigen, in dem sich die Kronjuwelen befinden. Gleich am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg, Edinburgh zu erkunden. Wir sahen viele Sehenswürdigkeiten, alte Kirchen und Souvenirgeschäfte. Am Abend ging es über Dunbar direkt nach Innerwick, denn dort befand sich unsere Unterkunft und somit der Platz an dem wir die nächsten Tage wohnen würden. Wir alle waren wahnsinnig gespannt, was uns am nächsten Tag erwarten würde.

Vor uns lagen Arbeitstage in einer Bibliothek, in Grundschulen, einer High School, einem Café, einem Umweltcenter, einem Laden mit Bio-Produkten und in einer Vorschule. Nach einem kurzen ersten Arbeitstag ging es in das Atomkraftwerk Torness. Dort erfuhren wir interessante Details zur Energieerzeugung und konnten schnell einen Vergleich zum Kohlekraftwerk ziehen. Wir haben herausgefunden, dass es günstiger ist, mehrere Energiequellen zu nutzen und wir waren erstaunt, dass wir im Atomkraftwerk einer geringeren Strahlung ausgesetzt sind als z. B. ein Pilot.

Am Dienstagabend wartete ein weiteres Highlight auf uns. Wir wurden von 16-jährigen Schülern der Dunbar Grammar School zu einem Abend voller Musik, Tanz und Spaß eingeladen. Die darauffolgenden Abende verbrachten wir z.B. auf dem Spielplatz von Innerwick, an den eine Wiese grenzt, die zum Fußball spielen einlädt.

Am Freitag stand uns eine ganz besondere Herausforderung bevor. Wir fuhren selbstständig von unseren Arbeitsplätzen aus mit dem Bus zum "Seabird Centre" in North Berwick. Wir alle haben diese Herausforderung gemeistert und als Belohnung konnten wir (per Kamera und Fernrohr) unglaubliche Bilder der dort brütenden Seevögel sehen, obwohl sie weit weg auf einem Berg mitten im Wasser leben.

Hinter uns liegt nun eine Woche voller faszinierender Tage, in der wir ein neues Land kennengelernt und viel Englisch gelernt haben. Egal ob Gubener oder Forster, wir alle werden diese schöne Zeit nie vergessen.

Pestalozzi Gymnasium: Patricia Klose, Valeria Pehle
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium: Benedikt Förster, Moritz Orphal

Gemeinsam lernen mit Benachteiligten

Seit Jahren werden am Oberstufenzentrum 2 des Landkreises Spree-Neiße regelmäßig junge Menschen mit Beeinträchtigungen in verschiedenen Ausbildungsberufen bzw. Bildungsmaßnahmen beschult.

Mit großer Unterstützung des Schulträgers bei der sächlichen Ausstattung mit allen notwendigen Arbeitsmitteln haben die Lehrkräfte alles unternommen, damit diese jungen Menschen die Bildungsgänge erfolgreich abschließen konnten. Beteiligt sind die Lehrkräfte aller Abteilungen, denn junge Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen finden Arbeit in allen Berufsfeldern, nicht nur im kaufmännischen und Verwaltungsbereich.

Das jüngste Projekt ist die lehrplangerechte Ausstattung der Unterrichtsräume für den Ausbildungsberuf „Kaufmann für Büromanagement“.

Nachdem eine gehbehinderte junge Frau zur Beschulung für diesen Beruf angemeldet wurde, berieten die Mitglieder der Schulleitung mit dem Schulträger gemeinsam, wie das Lehrgebäude, in dem die kaufmännischen Berufe beschult werden, behindertengerecht ausgestattet werden kann. Dabei setzt sich Landrat Harald Altekrüger aktiv für die Interessen behinderter Menschen ein und bringt die notwendigen Maßnahmen voran. Das Ergebnis ist die Planung der Ausstattung des Lehrgebäudes Haus 3 mit einem Fahrstuhl.

Ein weiteres positives Beispiel ist die Integration der Werker Ausbildung in die duale Ausbildung in den Fachrichtungen Bäckerei, Küche und Lagerwirtschaft. Hier werden gute Prüfungsergebnisse erzielt. Dies ist ohne eine gute Zusammenarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten nicht möglich.

Eng arbeiten Lehrkräfte mit der Spreeschule Cottbus in einem Projekt für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ im zweijährigen berufsqualifizierenden Lehrgang zusammen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich gut in das schulische Leben integriert.

Dr. Bernd Schimmlick
Schulleiter des Oberstufenzentrums 2 Spree-Neiße

Sozialarbeiter halten Sprechstunden im Landkreis Spree-Neiße

Die für die **Gemeinde Neuhausen/Spree** zuständige Sozialarbeiterin führt am **Mittwoch, dem 12.11.2014, in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr** eine Außensprechstunde in Neuhausen, Laubsdorfer Straße 21 im SOS Familientreff Laubsdorf durch. Bei Fragen oder vorherigen Terminabsprachen ist die Sozialarbeiterin unter der Telefonnummer (0355) 86694-35149 erreichbar.

Die für das **Amt Peitz** zuständige Sozialarbeiterin führt am **Mittwoch, dem 12.11.2014, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr** eine Außensprechstunde in Peitz im Cari-Treff in der Oase 99 (2. OG links) Jahnplatz 1 durch. Bei Fragen oder vorherigen Terminabsprachen ist die Sozialarbeiterin unter der Telefonnummer (0355) 86694-35133 erreichbar.

Die für die **Gemeinde Kolkwitz** zuständige Sozialarbeiterin führt am **Mittwoch, dem 27.11.2014, in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** die nächste Außensprechstunde in der Integrationskita „Am Klinikum“ in Kolkwitz durch. Bei Fragen oder vorherigen Terminabsprachen ist die Sozialarbeiterin unter der Telefonnummer (0355) 86694-35143 erreichbar.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Mit Tasten, Saiten und Ventilen Elternvorspiele in der Musik- und Kunstschule

Seit Beginn des Schuljahres haben die Schüler und Lehrer der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße wieder viele Stunden mit Fleiß und Freude am Instrument verbracht. Tonleitern und Etüden wurden geübt, neue Stücke musikalisch erarbeitet und der Unterricht für die Vervollkommnung des künstlerischen Ausdrucks genutzt. Auch die zahlreichen Ensembles der Musikschule haben die ersten Auftritte in diesem Schuljahr bereits gemeistert und bereiten sich nun schon auf die geplanten Weihnachtsvorspiele vor.

Die nächsten Wochen werden zeigen, wie sehr sich die viele Mühe gelohnt hat, denn ab 17. November 2014 beginnen die traditionellen Elternvorspiele im Landkreis Spree-Neiße. Familienangehörige, Bekannte und Freunde haben in den kommenden vier Wochen wieder die Möglichkeit mitzuerleben, mit wie viel Intensität, Musizierwillen, Konzentration aber auch Herzklopfen das Gelernte von den musikbegeisterten Jungen und Mädchen vorgetragen wird. Neben den musikalischen Neueinsteigern der Musikschule in der Instrumental- und Vokalausbildung werden dann in 30 Vorspielen auch wettbewerbserfahrene Schüler das Podium betreten, klassische und moderne, aber auch weihnachtliche Kompositionen und Lieder zu Gehör bringen. Die Elternvorspiele sind öffentlich und können gern auch von Musikinteressierten jeden Alters als Information zur Ausbildung genutzt werden. Alle Termine und Konzertdaten sind auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule-spn.de zu finden.

Sonja Junghänel, Leiterin Musikschule

Auflösung der 8. Preisfrage

Wo wurden die Glocken der Jämlitzer Fachwerkkirche gegossen?

Die richtige Antwort lautet:

Die Glocken der Jämlitzer Fachwerkkirche wurden in Apolda gegossen.

Aus den vielen richtigen Antworten wurde

Jens Pumpa aus Cottbus

ermittelt, er erhält als Präsent ein Buch „Wanderungen in die Erdgeschichte (24) - Der Muskauer Faltenbogen“

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sparkassen unterstützen weiterhin Marketingmaßnahmen des Tourismusverbandes Spreewald

Die Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz sowie die Mittelbrandenburgische Sparkasse unterstützen den Tourismusverband Spreewald auch zukünftig bei seiner Aufgabe, den Spreewald als attraktives Reiseziel zu vermarkten. So wurde am 28. Oktober 2014 ein entsprechender Vertrag mit der Sparkasse Niederlausitz unterzeichnet. Auch die Vertreter der anderen Geldinstitute haben ihre Unterstützung für 2015 zugesichert.

„Wir freuen uns, die Sparkassen auch zukünftig als starke Partner an unserer Seite zu wissen“, sagt Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald. „Die positive Entwicklung der Besucherzahlen zeigt, dass wir mit unseren Marketingmaßnahmen auf dem richtigen Weg sind. Nun gilt es, den Spreewald als attraktive Destination für längere Aufenthalte zu etablieren.“

Lothar Piotrowski, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Niederlausitz: „Gutes Marketing braucht Stabilität und daher sehen wir uns als langjährigen Partner des Tourismusverbandes Spreewald. Von einem Anstieg der Gästezahlen in der Region profitieren auch unsere Kunden, beispielsweise aus der Hotellerie, Gastronomie oder dem Einzelhandel.“ Visuell wird die Partnerschaft durch den neuen Kalender der Sparkasse Niederlausitz transportiert: Auf dem Titelbild der 2015er Auflage ist ein Mädchen in typischer Spreewaldtracht abgebildet. In der Vergangenheit hatten die Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz sowie die Mittelbrandenburgische Sparkasse unter anderem den Relaunch der Internetseite www.spreewald.de gefördert.

Reiseregion Spreewald mit starkem August 2014

Die Sonntage im August haben dem Spreewald ein Besucher-Hoch beschert. Rund 82 000 Ankünfte zählte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Das entspricht einem Anstieg von knapp 14,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Übernachtungen stieg um elf Prozent auf gut 224.000.

Von Januar bis August 2014 reisten knapp 422.300 Gäste in den Spreewald (+11,4%). Sie verbrachten rund 1.113.000 Nächte in der Region (+9%). Damit zählt der Spreewald, neben dem Seenland Oder-Spree, zu den zwei beliebtesten Reisegebieten im Bundesland Brandenburg.

Weitere Informationen zur Reiseregion Spreewald bietet die Internetseite www.spreewald.de.

Tourismusverband Spreewald

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 02. Dezember 2014, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr im Zimmer A.1.10** im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter **Tel.: (03562) 986-10001** erreichen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Landrat Harald Altekrüger eröffnet die Landesmeisterschaft



Landrat Altekrüger (3.v.r.) begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Meisterschaft

Foto: Ortsgruppe Kolkwitz des Deutschen Schäferhundvereins

Burger Unternehmerinnen zu Besuch in Galizien

Für eine Woche reisten Burger Unternehmerinnen im Rahmen des Projektes „QuAT - Qualifizierung für gute Arbeit in Kleinunternehmen der Tourismusregion Spreewald“, nach Spanien. Im Mittelpunkt stand das Thema „Schaffen von qualifizierten Arbeitsplätzen, vor allem für Frauen im ländlichen Raum in kleinteiligen Unternehmen und in Sozialbetrieben der Tourismusbranche“. Nach der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer durch den Vizepräsidenten der Stiftung Paideia wurden im Rahmen einer Präsentation die Arbeit der Stiftung sowie einige Projekte vorgestellt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Netzwerk ländlicher Tourismus „RURALOVER“ gelegt. Der im Anschluss folgende Vortrag zum Thema „Gleichstellung und Regionen. Frauen im Fischereitourismus“ verdeutlichte die schwierige Situation der arbeitenden Frau in Galizien und deren positive Entwicklung bis in die heutige Zeit.



Die Burger Unternehmerinnen und die spanischen Partner am Sitz der Stiftung „Paideia“ in Padron (Galizien)

Foto: privat

An Hand von Besuchen familiengeführter kleinen Tourismusunternehmen vor Ort konnten sich die Teilnehmer ein Bild zur Situation machen und in Gesprächen und Diskussionen mit den Unternehmer/innen Erfahrungen und Ideen austauschen.

Mit vielen positiven Eindrücken und neuen Ideen kehrten die Unternehmer/innen in den Spreewald zurück.

Centrum für Innovation und Technologie GmbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße

Das Vereinsgelände gefegt, alles herbstlich-festlich geschmückt, rustikale lukullische Köstlichkeiten zubereitet - so könnte ein Oktoberfest beginnen.

Die Ortsgruppe Kolkwitz des Deutschen Schäferhundvereins richtete am 11. Oktober 2014 aber die Landesmeisterschaft für Fährtenhunde Stufe 2 aus. Pünktlich um 08:30 Uhr konnte unser Landrat Harald Altekrüger, der auch freundlicherweise die Schirmherrschaft übernommen hatte, die Begrüßung und Eröffnung vornehmen.

Gemeldet waren acht Teilnehmer, die sich dieser Prüfung stellen wollten. Das sehr anspruchsvolle Fährtenengelände, welches geprägt war von verschiedenen Untergrundwechseln, vom relativ hohen Gras bis zum umgebrochenen Acker, befand sich zwischen den Ortschaften Dahlitz und Papitz. Die Fährten sind 1800 Schritte lang, bestehend aus acht Schenkel, sieben Winkel und einem Verleiter. Ein Verleiter ist eine kreuzende Fremdfährte, von der sich der Suchhund nicht ablenken lassen darf, was ganz besonders schwer war.

Am Ende des Tages hieß die Siegerin Dr. Beate Büniger mit ihrer Hündin Nakima von der Ortsgruppe Oberkrämer. Sie erreichte 93 von 100 möglichen Punkten und hat sich damit für den Bundesausscheid qualifiziert.

Die Ortsgruppe bedankt sich bei allen, die mit Elan und Freude an die Ausrichtung dieser Prüfung gegangen sind, Dank dem Landesverband, dem Leistungsrichter und unseren Sponsoren.

Durch die Unterstützung der Agrargenossenschaft Werben und Herrn Schneider aus Papitz, die freundlicherweise das Fährtenengelände zur Verfügung gestellt haben, dem Landkreis Spree-Neiße und der Gemeinde Kolkwitz, war es erst möglich geworden, dieses Event erfolgreich durchzuführen.

Hartmut Müller
i.A. des Vorstandes der Ortsgruppe Kolkwitz